

# Auslandsbericht

University of Melbourne, Februar – November 2015



THE UNIVERSITY OF  

---

MELBOURNE

Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg

Psychologie (Masterstudium)

## **Vorbereitung**

Im Juni 2014 habe ich mich für das Austauschprogramm der Universität Heidelberg mit der University of Melbourne beworben, da es an der University of Melbourne sehr interessante Kurse insbesondere im Bereich der Bio- und Neuropsychologie gibt, die ich an der Universität Heidelberg vermisst habe, und sich das Austauschprogramm deshalb angeboten hat, zum anderen hätte ich einen selbstorganisierten Auslandsaufenthalt an der University of Melbourne aber auch nicht finanzieren können. Auch mit Erlass der Studiengebühren, die das Austauschprogramm der Universität Heidelberg bietet, bleiben relativ hohe Kosten für den Flug und den Lebensunterhalt in Melbourne. Ich kann deshalb nur empfehlen, sich frühzeitig über die Finanzierung des Auslandsaufenthaltes Gedanken zu machen und sich über vorhandene Programme oder potenzielle Stipendien zu informieren. Wichtig ist dabei auch, genügend Zeit einzuplanen, da die Bewerbungsfristen für universitäre Austauschprogramme oder Stipendien teilweise weit im Voraus liegen.

Sobald man einen Platz an einer Austauschuniversität erhalten hat, sollte man sich so schnell wie möglich um die Flüge kümmern, da Flugtickets nach Australien im Allgemeinen eher teuer sind. Gute Hin- und Rückflug-Angebote gibt es zum Beispiel bei STA Travel, allerdings kann sich auch ein Preisvergleich im Internet lohnen. Die University of Melbourne bietet einen kostenlosen Abholservice vom Flughafen, den man auch noch kurz vor Abflug online buchen kann. Das erspart einem einerseits Geld, aber auch Zeit und Aufwand.

Nach meiner Erfahrung kann ich auch nur empfehlen, sich möglichst schnell um alle nötigen Unterlagen für den Visumsantrag zu kümmern (für eine Liste siehe Link im Anhang). In meinem Fall gab es leider einige Hindernisse, sodass sich der Prozess stark verzögert hat und ich das Visum erst sehr kurz vor Abflug beantragen konnte. Wer möglichst wenig Stress erleben möchte, sollte deshalb so früh wie

möglich mit den Vorbereitungen anfangen. Da ich für ein Jahr an der University of Melbourne studiert habe, habe ich ein Student Visa (subclass 575 non-award) beantragt. Für den Antrag dieses Visums benötigt man einerseits das Certificate of Enrolment (CoE) von der Austauschuniversität sowie eine Bestätigung für die Overseas Student Health Cover (OSHC), die man meist über die Gastuniversität beantragen kann. Die Ausstellung des CoE hat bei mir sehr lange gedauert, da die Kommunikation mit meinem Ansprechpartner an der University of Melbourne leider nicht ganz einfach war. Zusätzlich musste ich auch eine medizinische Untersuchung für den Visumsantrag nachweisen, für die ich nach Frankfurt fahren musste. Eine solche Untersuchung ist nötig, wenn man für einen gewissen Zeitraum in bestimmten Ländern gelebt hat; eine Liste dieser Länder findet sich auf der Seite des Department of Immigration and Border Protection (siehe Anhang).

Generell fand ich es sehr hilfreich, mich im Vorfeld mit einer Kommilitonin austauschen zu können, die zu dem Zeitpunkt an der University of Melbourne studiert hat, mir viele meiner Fragen beantworten konnte und mir geholfen hat, die richtigen Personen zu kontaktieren, um die Ausstellung meines CoE zu beschleunigen. Da ich von so einem persönlichen Kontakt sehr profitiert habe, möchte ich diese Möglichkeit gerne weitergeben. Sollte jemand also Fragen haben, stehe ich per Email gerne zur Beantwortung zur Verfügung.

## **Studium**

Da die University of Melbourne ein vielfältiges Kursangebot im Bereich der Neuropsychologie bietet, habe ich mich entschlossen, möglichst viele Kurse in diesem Bereich zu wählen und auch sonst im Bereich der Psychologie zu bleiben, um mein Masterstudium nicht unnötig zu verlängern. Ich persönlich denke, dass ein Auslandsstudium auch eine gute Möglichkeit bietet, über den Tellerrand des eigenen

Faches hinauszublicken, allerdings war es mir wichtiger, meine Kenntnisse im neuropsychologischen Bereich zu vertiefen, da das Psychologische Institut der Universität Heidelberg kaum Kurse zu diesen Themen anbietet. Im Endeffekt handelt es sich dabei um eine sehr persönliche Entscheidung, die jeder für sich selbst im Einklang mit den eigenen Zielen treffen sollte.

Im Vorfeld meines Auslandsaufenthaltes wurde mir von der University of Melbourne zugesichert, dass ich zwei Masterkurse pro Semester belegen könne und zusätzlich zwei Bachelorkurse. Fast alle Masterkurse hatten jedoch Voraussetzungen in Bezug auf bereits absolvierte Kurse und leider hat sich die School of Psychological Science geweigert, meine in Deutschland absolvierten Bachelorkurse dafür anzuerkennen. Deshalb wurde ich zunächst nur für Bachelorkurse zugelassen, was ich sehr enttäuschend fand. Als ich dann vor Ort war, habe ich versucht, meine Kurse zu wechseln und konnte mich dann im ersten Semester zumindest für sogenannte 3rd year subjects (drittes Jahr Bachelor) einschreiben. Nach einiger Diskussion mit der School of Psychological Science und meinem Austauschkoordinator vor Ort habe erreicht, dass ich für das zweite Semester in drei Honours subjects und in einem Masterkurs zugelassen wurde. Da sich die Kursinhalte meines ersten Semesters an der University of Melbourne teilweise mit denen aus meinem Bachelor überschneiden haben, war ich sehr froh, mich zu Beginn meines Austausches um andere Kurse für das zweite Semester bemüht zu haben, in denen ich dann neue Inhalte kennen gelernt habe. Deshalb kann ich nur jedem empfehlen, sich dafür einzusetzen, Kurse belegen zu dürfen, die den eigenen Interessen entsprechen. Allerdings war ich auch ein wenig enttäuscht, dass die Zusage von zwei Masterkursen pro Semester nicht eingehalten werden konnte. So etwas sollte man bei der Planung eines Auslandsaufenthaltes also immer

im Hinterkopf behalten, gerade im Hinblick auf die weitere Studienplanung an der Universität Heidelberg.

Neben dem vielfältigen Kursangebot bietet die University of Melbourne viele zusätzliche Möglichkeiten, sich akademisch weiterzuentwickeln. Es gibt ein breites Angebot an Workshops zu wissenschaftlichem Schreiben oder Literaturrecherche sowie individuelle Beratungstermine, in denen man beispielsweise einen Essay mit einem wissenschaftlichen Mitarbeiter besprechen und Hilfe bezüglich Schreibstil oder Gliederung der Argumente, aber auch grundlegenderen Dingen wie Zitierweise erhalten kann, was dabei helfen kann, sich im wissenschaftlichen Schreiben auf Englisch zu verbessern.

### **Leben und Freizeit in Melbourne**

Melbourne ist eine wundervolle Stadt, die eine Fülle an Kultur, Musik, Internationalität und gutem Essen zu bieten hat. Ich habe mich sehr schnell in dieser Stadt wohl gefühlt, da es so viele Menschen mit unterschiedlichem kulturellen Hintergrund gibt, sodass man mit Akzent nicht direkt als „Neuling“ auffällt. Außerdem habe ich die Stadt als sehr weltoffen und tolerant erlebt, mit einer Willkommenskultur, die es einem sehr leicht macht, sich dort einzuleben. Die vielen verschiedenen Nationalitäten tragen sehr stark zur (kulinarischen) Vielfaltigkeit der Stadt bei. Selbst ein Jahr bietet nicht genügend Zeit, um die verschiedenen Viertel kennenzulernen, in denen sich die verschiedenen Nationalitäten angesiedelt haben und dort die Stadtkultur prägen.

Wohnen ist in Melbourne vergleichsweise sehr teuer. Obwohl es bequemer ist, sich im Vorfeld ein Zimmer in einem Studentenwohnheim zu organisieren, kann ich aufgrund meiner persönlichen Erfahrung nur davon abraten. Die University of Melbourne bietet sehr viele Möglichkeiten, andere Austauschstudierende

kennenzulernen, allerdings ist es aber wesentlich schwieriger, mit australischen Studierenden in Kontakt zu kommen (insbesondere in höheren Fachsemestern). Deshalb kann ich jedem, der die australische Kultur gerne näher kennen lernen möchte, nur raten, sich eine WG zu suchen. Außerdem ist eine WG bei weitem die günstigste Option zum Wohnen. Webseiten, über die man WGs finden kann, sind im Anhang aufgelistet, zusätzlich gibt es aber auch Facebook-Gruppen wie „The Rent Network (Melbourne)“, „Melbourne Sustainable Share-house Service“ oder auch „Fairy Floss Real Estate“. Vor Ort kann man sich auch die Aushänge am Housing Notice Board im Union House am Campus anschauen, dort werden ebenfalls viele Zimmer angeboten. Wer lieber mit anderen Austauschstudierenden zusammenwohnen möchte, wird wahrscheinlich am Besten in der MUSEX (Melbourne University Student Exchange Society) Housing Group auf Facebook fündig.

Die Melbourne University Student Exchange Society ist eine der vielen Societies, in denen sich das Sozialleben und die Freizeit der Studierenden der University of Melbourne organisiert. Die Societies, Associations und Clubs stellen sich in der Einführungswoche vor und decken die verschiedensten Interessen ab, von Kaffeeliebe, über diverse Sportarten bis hin zu Musik oder Sprachen. Viele Clubs treffen sich wöchentlich und organisieren Ausflüge oder Kurztrips während des Semesters. Clubs und Societies bieten auch eine gute Möglichkeit, australische Studierende kennenzulernen. Wenn man sich (wie die meisten Australier) einen festen Freundeskreis über eine bestimmte Society aufbauen möchte, sollte man darauf achten, dass die Society nicht zu groß ist und sich regelmäßig trifft. Möchte man insbesondere australische Freunde finden, würde ich davon abraten, dem Surfclub beizutreten, da man dort meistens eher auf andere Austauschstudierende trifft.

## **Fazit**

Insgesamt kann ich allen Interessierten ein Studium an der University of Melbourne nur empfehlen. Mir hat das Jahr sehr viel Spaß gemacht, ich habe nicht nur fachlich viel Neues gelernt sondern mich auch persönlich weiter entwickelt. Ein Studium im Ausland und gerade an der multikulturellen University of Melbourne ermöglicht den Austausch mit vielen verschiedenen Kulturen, was manchmal sehr herausfordernd sein kann, allerdings auch die Gelegenheit bietet, mehr über eigene Stärken und Schwächen zu erfahren. Auch wenn der Aufwand für einen Auslandsaufenthalt im Vorfeld meist sehr groß ist, lohnt es sich meiner Meinung nach für diese Erfahrungen sehr. Sollte jemand Fragen haben oder Unterstützung benötigen, stehe ich gerne als Ansprechpartner zur Verfügung.

## Anhang

### Hilfreiche Informationen

- Document Checklist Visa 575  
<http://www.border.gov.au/Trav/Visa-1/575-/Subclass-575-Document-checklist-Streamlined>
- Informationen über die medizinische Untersuchung  
<http://www.border.gov.au/Trav/Visa/Heal/meeting-the-health-requirement/health-examinations>
- Informationen zum Studieren und Leben in Australien  
<http://www.studyinaustralia.gov.au>
- Informationen für Austauschstudenten von der University of Melbourne (nur exchange und study abroad, nicht international students)  
<http://www.mobility.unimelb.edu.au/inbound/index.html>
- Wohnungssuche
  - o Informationen und Übersicht über verschiedene Optionen von der University of Melbourne  
<http://services.unimelb.edu.au/housing/moving-to-melbourne>
  - o Wohnungssuche im Internet  
<https://flatmates.com.au>  
<https://www.flatmatefinders.com.au>  
<http://www.gumtree.com.au>  
<https://housing.unimelb.edu.au> (Online Housing Noticeboard der University of Melbourne)